

# Eine Branche kommt in die Schule

Neue Wege mit der „Akademie Tourismus“ der Realschule: Schüler beim Praxistag in Duhner Traditionshäusern

VON MAREN REESE-WINNE

**Cuxhaven.** Wirtschaft, Gesundheit/Soziales, Technik: Das sind Profile, die Jugendliche in der Schule üblicherweise anwählen können. In der Realschule Cuxhaven wird in der „Akademie Tourismus“ jetzt der Weg für künftige touristische Fachkräfte geebnet.

Wobei diese Neuerung eine Auswahlmöglichkeit im Profil Wirtschaft darstellt, die von den Neuntklässlern auch fleißig angewählt wird. Mit im Boot hat die Realschule das Hotel Strandperle, das Strandhotel Kamp und das Badhotel Sternhagen in Duhnen. Deren Ausbildungsexperten sind nicht nur als Dozentinnen und Dozenten in der Realschule zu Gast, sondern sie bieten den Jugendlichen auch an drei Praxistagen im Jahr die Möglichkeit, Hotel-Luft zu schnuppern.

„Wir haben drei Gruppen gebildet, die jeweils einen Tag in einem Hotel verbringen, sodass jeder in alle drei Betriebe kommt“, erzählt Lehrerin Christina Haas im Foyer des Badhotels Sternhagen. Auch Schulleiter Hans-Christian Seebeck ist dabei, um Rückmeldung zu geben. Das bedeutet den Jugendlichen viel: „Ist Herr Seebeck auch da?“ schallt es Christina Haas an der nächsten Station schon entgegen.

## Kennenlernen, was die Gäste nicht sehen

Housekeeping und Service, Küche und Cocktailbar: hinter alle Türen dürfen die Jugendlichen schauen - auch in den Wäschekeller, der den Gästen natürlich verborgen bleibt. „Wir finden Wäschepflege sehr wichtig“, unterstreicht Carina Küver, Assistentin der Geschäftsleitung und Ausbildungsbeauftragte bei Sternhagen. Dazu gehöre auch, schnell mal ein Hemd bügeln zu können. Für die Jugendlichen finden sich im Laufe des Tages kleine Aufgaben in allen Einsatzgebieten, partnerschaftlich aufgenommen durch die Angestellten des Hotels, die eines Tages zu Kollegen werden könnten.

Das sei natürlich einer der Gründe, dieses Projekt so intensiv zu unterstützen, betont Annette Kamp im Strandhotel, der zweiten Station: „Das ist eine Riesenchance für die Hotels in Cuxhaven“, findet sie. In dem Projekt gelinge es, frühzeitig die Aufmerksamkeit auf die Hotellerie zu lenken, Ängste vor dem Betreten zu nehmen und wirklich interessierte Nachwuchskräfte zu gewinnen, die dann gut aufge-



**Noch ist der Tisch leer, nun müssen im Hotel Strandperle Besteck- und Geschirrtile ausgewählt und nach festem Muster platziert werden.**

Fotos: Reese-Winne

klärt in die Ausbildung gehen könnten: „Die Chance, dass sie nach einer Ausbildung in Cuxhaven bleiben, ist hoch“, so ihre Erfahrung.

Die Schnuppertage böten den Jugendlichen einen intensiven Eindruck der täglichen Arbeit. Das stellen auch Hatice, Mara, Felix und all die anderen fest, die von den Hotelbeschäftigten an verschiedenen Stationen erwartet werden: Während die stellvertretende Hausdame Isabella De Nuzo Schülerin Mara Schuster in die letzten Feinheiten der Zimmergestaltung einweicht, hat Frühstückskoch Sven Schildt ein Grüppchen im Schlepptau und führt sie durch das Labyrinth der Tresen und Kühlräume. Kurz darauf flitzen die Jugendlichen in ihren einheitlichen blauen Polo-shirts mit „Akademie Touris-

mus“-Aufdruck schon durch den Frühstücksraum. Aufmerksam verfolgt durch die Gäste, denen der Ehrgeiz einiger sofort auffällt.

## Ohne Strukturen würde alles zusammenbrechen

Wie ein roter Faden zieht sich die Erkenntnis durch den Tag, dass hier wirklich nichts ohne Strukturen und Verlässlichkeit geht: Alles muss so eingeräumt werden, dass jeder andere es wiederfindet; für die Arbeitsschritte beim Reinigen und Vorbereiten eines Zimmers gibt es einen Housekeeping-Katalog. „Wir nehmen uns lieber die Zeit, Neulingen einmal alles richtig zu zeigen“, erzählt Isabella De Nuzo.

Im Hotel Strandperle warten erst einmal blaue Schuhüberzieher auf die Jung-Touristiker. Un-

abdingbar für den Rundgang durch die drei Schwimmbäder in verschiedenen Trakten, die bei

„Hier finden wir die wirklich interessierten Nachwuchskräfte.“

Annette Kamp

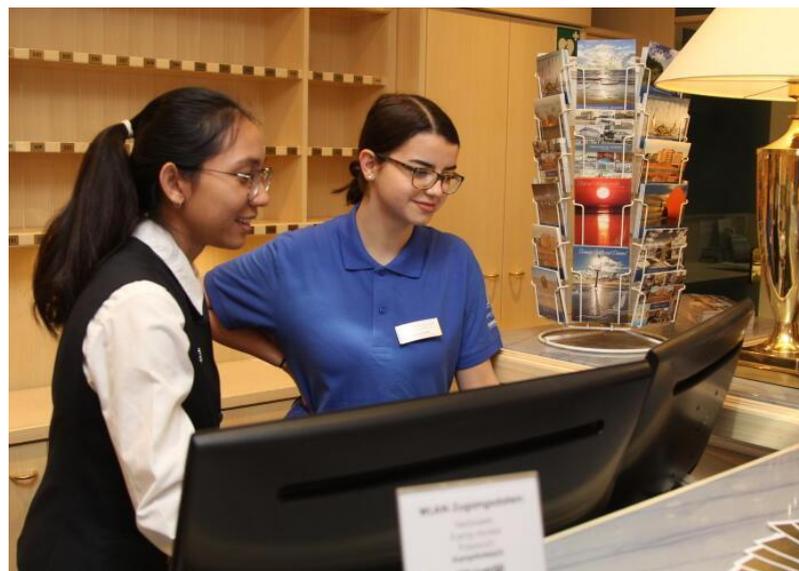
den Jugendlichen ordentlich Eindruck hinterlassen. Nebenbei ist ihnen auch ihr Auftreten an diesem Tag beileibe nicht egal: „Ist mein Outfit so okay?“, raunt ein Schüler Christina Haas zu und sie kann den Daumen heben.

Nun muss der Nachwuchs selbst ran: Es wartet ein leerer Tisch darauf, eingedeckt zu werden. Aber wie? Das Stammpersonal gibt die entscheidenden Tipps - auch, als plötzlich ein

Frühstück zu servieren ist. Gut eingewiesen durch die Profis, werden Wünsche abgefragt und die Tablettis gekonnt balanciert. In der Pause gibt's für alle die versprochene Überraschung: Schnitzel und Pommes.

„Die Beteiligung an diesem Angebot hat für uns einen ganz hohen Stellenwert“, erklärt Sandra Brucks, stellvertretende Hausdame in der „Strandperle“. „Wir brauchen diese Schüler.“ Die Praxistage seien auch eine gute Vorbereitung für ein Praktikum.

Die Wertschätzung komme bei den Schülerinnen und Schülern an: „Wie viel da zurückkommt... eine ganz große Dankbarkeit ist zu spüren.“ Deshalb hätte es dieses Projekt in ihren Augen verdient, fortgesetzt zu werden und weiter zu wachsen.



**Auszubildende Gladys Jovanda (l.) erklärt Mara Schuster einige der Aufgaben, die zur Arbeit an der Rezeption im Strandhotel Kamp gehören.**



**Jedes kleine Detail muss stimmen, wenn die Zimmer für die nächste Anreise im Badhotel Sternhagen vorbereitet werden.**